

Frankfurter Rundschau (FR) vom 23. Juli 2023

URL: <https://www.fr.de/meinung/kommentare/ukraine-krieg-asyl-russische-kriegsdienstverweigerer-deutschland-faeser-92418551.html>

Asyl für russische Kriegsdienstverweigerer? Das hat hier keine Priorität

Erstellt: 23.07.2023, 22:42 Uhr Von: [Fabian Scheuermann](#) [Kommentare](#)



Vielleicht ist dort, wo auf dieser Aufnahme aus der Ukraine der Rauch aufsteigt, jemand gestorben. Wer dort nicht kämpfen will, kommt in Deutschland nicht so einfach an Schutz. © afp

Innenministerin Nancy Faeser hat versprochen, dass Deutschland russischen Kriegsdienstverweigerern helfen will. Die Realität sieht aber anders aus. Ein Kommentar.

Wer sich dem Regime von Präsident [Wladimir Putin](#) mutig entgegenstellt und deshalb in größte Gefahr begibt, kann in Deutschland wegen politischer Verfolgung Asyl beantragen“ – diese Worte stammen von Bundesinnenministerin [Nancy Faeser](#) (SPD), sie sind noch kein Jahr alt.

Angesichts diverser Berichte, die zeigen, wie restriktiv das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) mit [russischen Kriegsdienstverweigerern](#) umgeht, muss man sich aber fragen, wie wichtig das Thema der Ampel tatsächlich ist.

Kriegsdienstverweigerer im Ukraine-Krieg: Es gibt immer noch keine Lösung

Nicht allzu wichtig – zu diesem Schluss muss kommen, wer sich etwa vor Augen führt, dass das Bamf länger als ein Jahr gebraucht hat, um seine [Entscheidungspraxis bei russischen Kriegsdienstverweigerern](#) anzupassen – noch Ende April, also mehr als ein Jahr nach Kriegsbeginn, hieß es auf Anfrage der Linksfraktion hin noch, dass die Prüfung der Bamf-Entscheidungspraxis „noch nicht abgeschlossen“ sei.

Und wie soll ein Russe, der nicht kämpfen will, hierzulande denn – so wie von Faeser versprochen – um Schutz ersuchen können, wenn man am Dublin-System festhält, wonach ein Asylantrag dort gestellt werden muss, wo europäischer Boden betreten wurde? Deutschland und Europa, es gibt viel zu tun. (Fabian Scheuermann)